

BASAID

BULLETIN JUBILÄUMSAUSGABE HERBST 2016

VEREIN FÜR BASISHILFE

INHALT

- 1 Editorial
- 3 Afrika
- 6 Fernost
- 10 Subkontinent
- 12 Lateinamerika
- 16 Aktuell
- 19 GV
- 20 Über uns



WWW.BASAID.ORG

Neuer Sodbrunnen in Aziamate

Liebe Mitglieder, liebe Gönnerinnen und Gönner,

Schon seit 40 Jahren engagieren sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Basel Chemie in der sog. Dritten Welt. Mit der Unterstützung ihrer Firma nutzen sie ihr Können und technisches Know-how, um Initiativen Leuten vor Ort mit kleinen Projekten zu helfen, deren mühseligen Alltag zu erleichtern und die finanzielle Situation signifikant zu verbessern. Vor 20 Jahren haben wir unsere Kräfte gebündelt und mit der Gründung von Novartis zur neuen BASAID fusioniert. Novartis feiert am 10. September das 20-jährige Jubiläum mit einem Novartis Tag und wir feiern mit. Wir sind mit einem Stand vertreten und hoffen, dass man uns besser wahrnimmt und wir die Anzahl unserer Mitglieder vergrössern können. In den Gruppen arbeiten nun vermehrt junge Leute mit. Grossartig! Hier öffnen sich neue Türen. Zum Beispiel wird unsere Website laufend verbessert und wir werden neu auch auf

Fortsetzung auf Seite 2

Dear BASAID members and supporters,

Since 40 years employees of the chemical companies in Basel engage themselves in the so called "Third World". With the support of their companies they use their knowledge and technical know-how to help initiative people in the countries with small projects to alleviate their difficult daily life and to significantly improve their financial situation. 20 years ago we merged to form the new BASAID within Novartis. Novartis is celebrating its 20th birthday with a Novartis day in the Campus and we join this event. We install a booth and hope that we may increase awareness and that we will be recognized by the Novartis employees and gain new members. We are very happy that more young people engage themselves in the regional groups, this is opening new doors. For example the new website is updated regularly and we will be newly present on Facebook and Twitter. Please use these

continued on page 2

Facebook und Twitter vertreten sein. Nutzen Sie bitte rege diese Form der Kommunikation. Wir freuen uns auf Kommentare über unsere Projekte, gerne auch kritische, aber auch über Grundsätzliches zur Entwicklungshilfe. Auch unsere Partner vor Ort haben sich gewandelt. Sie sind nun besser ausgebildet und sind in der Lage, Berichte zu verfassen. Lesen Sie dazu ihre Meinungen auf den Regionenseiten.

Da wir nun auf den modernen Kommunikationsplattformen vertreten sind, haben wir uns entschlossen, in diesem Jahr auf die Bazare in den Kantinen ganz zu verzichten. Sorry, in diesem Jahr gibt es keine Trockenfrüchte aus Togo. Wir werden aber versuchen, bei Anlässen der einzelnen Werke präsent zu sein. Ein grosses Dankeschön geht an Giovanni Bonavia und Maria-José Krattinger, die mit viel Einsatz und Mühe diese Anlässe organisieren.

Freuen Sie sich mit uns über das doppelte Jubiläum, 40 und 20 Jahre sind eine lange Zeit.

Auch bei Ihnen, unsere geschätzten Leserinnen und Leser, möchten wir uns herzlichst bedanken. Sie ermöglichen die zahlreichen Projekte in den Ländern.

Ich habe noch eine grosse Bitte: Für die Redaktion des Bulletins und Kontakte zu den Medien suchen wir dringend einen Kommunikationsfachmann oder eine Kommunikationsfachfrau. Bitte helfen Sie uns, diese Lücke zu schliessen.

Im Namen des Vorstands grüsse ich Sie herzlichst
Helga Schmidt

new ways of communication and share with others. We are looking forward to comments - also critical ones - to our projects but also to basic problems in the development aid. Our partners in the countries have changed too, they are now able to write nice reports and use the internet. Please read their comments on the regional pages.

Since we are now present on the modern communication platforms we have decided to cancel our yearly Christmas bazaars in the canteens. Sorry, but this year we do not offer dried fruits from Togo. However BASAID will be present on other events organized by the different sites. A big thank goes to Maria-José Krattinger and Giovanni Bonavia who put much time and effort into the management of these events.

Please join us in celebrating our double anniversary, 40 and 20 years are a long time.

We would like to express our deepest thankyou to all our members. You made it possible that all the different projects in so many countries are reality now.

In addition we have an urgent request: We are looking for a male or female editor of our Bulletin and/or communication specialist who is keeping contact to the media.

In the name of all committee members

Helga Schmidt

Impressum

Herausgeber: Vorstand und Präsidium BASAID,
c/o Novartis AG, CH-4002 Basel, T 062 868 78 00
Präsidentin: Helga Schmidt
Hubackerweg 32, 4153 Reinach, T 061 711 18 02
Kasse: Volker Schönfeld, WSH-2180.2.14.03,
T 061 324 93 00

Redaktion: Giovanni Bonavia,
Marie José Krattinger, Helga Schmidt
Layout: typo.d AG, Reinach
Druck: Binkert Buag AG, Laufenburg
Erscheinungsweise: 2 mal pro Jahr
Auflage: 2'900 Exemplare
Internet: www.basaid.org

Mitgliederbeitrag: mind. CHF 20.-/Jahr
Konto: Postcheck 40-5498-6
IBAN: CH07 0900 0000 4000 5498 6, BIC: POFICHBEXXX
(rosa Einzahlungsschein),
BASAID Verein für Basishilfe, 4000 Basel
Zahlungen/Spenden: können direkt
an obenstehendes Konto einbezahlt werden



Projekte, die das Leben verändern

Erfolge einer langjährigen Zusammenarbeit zwischen «Acteurs Réunis» und BASAID in Togo.

Seit 2003 hat sich eine erfolgreiche Partnerschaft zwischen der lokalen NGO «Acteurs Réunis» und BASAID etabliert, wobei verschiedenste Entwicklungsprojekte seither gemeinsam durchgeführt wurden. An dieser Stelle möchten wir uns bei den Tausenden von Spendern bedanken, die diese Projekte ermöglicht haben.

Anfänglich lag der Fokus hauptsächlich auf Gebäuden wie Krankenstationen, Schulen und Toiletten. Es zeigte sich jedoch, dass von diesen Einrichtungen nicht alle selbsttragend wurden und sie von Zeit zu Zeit weiterhin unsere Unterstützung brauchten. Deshalb legen wir nun den Schwerpunkt auf Projekte, die ein Einkommen generieren. Solche Programme in den Bereichen Landwirtschaft, Viehzucht, Handel, Berufslehre oder Alphabetisierung verlangen jedoch mehr lokale Präsenz. Wir von «Acteurs Réunis» sind stets bereit BASAID zu helfen eher kleine, einmalige Finanzierungsprojekte zu realisieren, die es den Empfängern ermöglichen regelmässig zu essen, sich zu pflegen und die Kinder zur Schule zu schicken.

Jugendliche motivieren

Schulung und Sozialisierung sind Themen der «Vacances Positives», die seit einigen Jahren während der Semesterferien durchgeführt werden. Der Jugend in den besuchten Dörfern wird durch Studenten aufgezeigt, dass es an ihnen liegt ihre Rechte und Pflichten zu erkennen und die Gemeinschaft voranzubringen.

Massgeblicher Erfolg all dieser Projekte beruht auf einem regen Austausch mit den Mitgliedern der Afrika-Gruppe von BASAID. Die Auswahl der Anträge vor Ort ist nicht immer einfach und eher unmöglich von Basel aus. Dank kritischen Fragen und Vorschlägen aus der Schweiz, lernen wir aber bei jedem Projekt dazu.

Das Strahlen der Frauen beispielsweise, denen wir geholfen haben ihre Pilzzucht wieder aufzubauen, sagt mehr als tausend Worte des Danks. Wir gratulieren BASAID zum 20-jährigen Jubiläum und der konstanten, geschätzten Zusammenarbeit mit dem Ziel die Situation der benachteiligten Bevölkerung in Afrika, und speziell in Togo, zu verbessern.

Die «Acteurs Réunis»



Pilzzucht der Gruppe Novissilele

Alphabetisierung von 200 Frauen



«Vacances Positives»

Projects that improve lives

Successes of a long-term collaboration between „Acteurs Réunis“ and BASAID in Togo

Since 2003, a fruitful partnership has been growing between the local NGO “Acteurs Réunis” and BASAID. Thanks to this collaboration, we could execute many development projects. Therefore, we would like to express our deepest gratitude to the thousands of contributors that helped to fund these projects.

In the beginning, our focus was to build health centres, schools, and toilets. Time has shown, however, that not all of these projects were autonomous and that some of them need periodical support. Therefore, we have now placed emphasis more on projects that generate income. Such small projects in agriculture, animal breeding, trade, and apprenticeship demand a high

amount of local presence. We are ready to help BASAID execute such projects that allow the beneficiaries to eat on a regular basis, and to send children to school. These small, one-time funds allow them to quickly become independent and to get out of poverty permanently.

Motivate young people

Other programs we executed to build communities by fostering relationships. One such example is “Vacances Positives”, a program that has been carried out during semester break for many years. The current theme of this is schooling and socialization. The youth that have visited during this program understand gradually that it is up to them to contribute to the development of their community by fulfilling common duties.

The problem we face today is that there are too many requests from groups with lots of initiatives to try improving their situation. The selection of which request to fund is often difficult locally and nearly impossible from Basel. The success of these projects is due to the passionate exchange with the members of the Africa-Group of BASAID. Through critical questions and proposals from Switzerland, we learn with each project.

The smiles from the women with whom we helped to rebuild their mushroom production, express more than thousand words of thank you. We congratulate BASAID on their 20th Jubilee and thank them for their continued, highly appreciated collaboration and in helping improve the lives of many disadvantaged people in Africa, especially in Togo.

The “Acteurs Réunis”

Einfrischung von Schafen in Agou



Schulgebäude in Kpele Tsiko

Des projets qui améliorent la vie

Collaboration de longue date des Acteurs Réunis avec BASAID au Togo

Dès l'année 2003, il est né un nouveau partenariat entre BASAID et l'ONG Acteurs Réunis au Togo à travers la réalisation de multiples projets de développement. C'est donc le lieu de témoigner toute notre gratitude et reconnaissance aux milliers d'adhérents et sympathisants de BASAID qui cotisent pour ces projets. Merci infiniment à eux.

Ce partenariat a permis de travailler sur multiple projets de construction : dispensaires, bâtiments scolaires, et latrines dont plusieurs servent toujours à la population.

Cependant, nous constatons que pas tous de ces projets ont gagné l'autonomie. En cette raison, les projets de développement par la formation et les activités génératrices de revenus sont aujourd'hui ciblés. Les Acteurs Réunis sont de tout temps disponibles comme intermédiaires par lesquels BASAID réalise des actions au Togo. Dans ce cadre, plusieurs projets visant la promotion des groupements exerçant dans le domaine de l'agriculture, l'élevage, le petit commerce, l'apprentissage et l'alphabétisation ont pu être exécutés avec succès. Cela contribue au relèvement du niveau de vie de ces bénéficiaires qui peuvent manger, se soigner et soutenir l'éducation scolaire de leurs enfants. L'impact de ces projets est remarquable d'autant plus que les résultats sont perceptibles à court terme car ils réduisent les effets pervers de la pauvreté et de la misère. Leurs financements sont uniques et les bénéficiaires deviennent autonomes.



Berufslehre für ehemalige Abfallsammler



Berufslehre für 20 junge Frauen

Motiver les jeunes

En matière d'éducation, socialisation et sensibilisation des jeunes et des populations, le projet « Vacances Positives » est l'une des constantes qui depuis des années fait toujours ses preuves. Les jeunes dans les villages bénéficiaires ont graduellement compris qu'il leur appartient de contribuer au développement de leur communauté.

Les résultats de tous ces projets réalisés sont globalement satisfaisants grâce à des discussions intenses entre les membres des Acteurs Réunis et du groupe Afrique de BASAID. S'inscrivant entièrement dans cette dynamique de promotion sociale et individuelle de ces bénéficiaires, nous avons tourné la page des projets immobiliers à grands budgets pour des petites initiatives très porteuses. Le visage rayonnant des hommes et femmes des groupements de productions de champignons est assez expressif.

Le problème que nous rencontrons est l'affluence des demandes pour ces petits projets. Nous faisons notre mieux pour le bon choix qui n'est pas toujours facile et quasi impossible depuis Bâle. Les questions critiques, souvent sur le plan agricole, qui nous reviennent depuis la Suisse, nous permettent d'apprendre avec chaque projet.

Le projet d'aide aux apprentis fait beaucoup d'heureux car nombre sont les jeunes qui veulent apprendre un métier mais n'en ont pas les moyens.

L'alphabétisation est aussi un domaine qui prend de l'ampleur surtout pour des femmes qui font tout pour s'affranchir de l'ignorance et le résultat dans ce domaine est aussi motivant.

Notre objectif est de faire participer un grand nombre de ces groupements à cette dynamique d'empowerment pour réduire durablement le phénomène de misère afin de relever le niveau de vie des classes sociales défavorisées.

Nous félicitons BASAID pour sa constante et appréciée collaboration sur ce plan. Que la célébration de ces 20 ans d'anniversaire puisse continuer d'insuffler à BASAID son dynamisme légendaire pour un monde meilleur pour nos populations en Afrique et au Togo.

Les « Acteurs Réunis »

Bevollmächtigung von Kindern in Kambodscha: Eine Partnerschaft zwischen Children's Future (CF) und BASAID

Ein junges Mädchen, das davon träumt ein «wildlife-Förderer» zu werden. Ein Teenager, der die primäre Betreuungsperson für seine jüngeren Geschwister ist. Zwei Studenten, die einen Film drehen mit dem Erlernten aus ihrer Computer-Klasse. Ein kleiner Junge, der jeden Tag auf seinem Fahrrad eifrig in der Schule huscht. Dies sind Schnappschüsse von der Jugend, die die CF jeden Tag unterstützt. Ihre lächelnden Gesichter machen nicht ohne weiteres ersichtlich welche Herausforderungen und Hindernisse sie überwinden mussten, um das zu leisten, wozu sie heute imstande sind. Dies sind Kinder, die in einem Land leben der noch vom Völkermord vernarrt ist, wo Millionen ihrer Familienmitglieder ausgelöscht wurden und die Erfahrung von posttraumatischem Stress in

ihrem täglichen Leben mittragen. Es sind Kinder, die in extremer Armut mit weniger als 2\$ pro Tag leben und die Erfahrung von Gewalt und Bedrohungen von Menschenhandel auf einer regelmässigen Basis erleben. Und es sind diese Kinder, denen CF die Möglichkeit gibt, jeden Tag zur Schule zu gehen.

Diese ausgewählte Kinder haben die Kenntnisse und die Fähigkeiten erlernt, als Vorbilder in ihren Gemeinden zu wirken, als Folge ihrer Teilnahme an den Programmen von CF Child Wellbeing.

Dank BASAID als Finanzierungspartner hat das CF Learning Center in Battambang/Kambodscha sein Flaggschiffprogramm betreiben können.

Durch die weitere finanzielle Unterstützung durch BASAID und anderen strategischen Geldgebern, hat CF Programme für Kinderwohlbefinden und Bildung im ländlichen Kambodscha kontinuierlich verbessert und so das volle Potential umgesetzt. Die Unterstützung verhindert Menschenhandel, stellt sicher, dass Studenten eine sichere Unterbringung haben und fördern die Reintegration der Studenten in die Gemeinschaft.

Das Resultat

Aufgrund der grosszügigen Spende von BASAID und der harten Arbeit der Mitarbeiter von von CF in Kambodscha hat die Partnerschaft in den letzten Jahren grosse Wirkung erzielt:

- CF hat sichergestellt, dass 100 % der Studierenden eine sichere Wohnsituation haben. Die Fälle, in denen die Schüler in gefährdeten Lebenssituation sind, werden durch Sozialarbeiter individuell bewertet und öfters überprüft, sowie durch Verträge abgesichert.
- 50 % der Wohn-Studenten sind aus dem Wohnzentrum gezügelt und pflegen ein unabhängiges Leben
- Die Beweglichkeit der Studenten wurde erheblich verbessert durch die Bereitstellung von 35 Fahrräder und die Nutzung des LKW's von CF für den sicheren Transport.
- CF stellt eine deutliche Steigerung des Selbstvertrauens und des kreativen Denkens der Studenten fest.



Random Events 1



Random Events 2

Die Geschichte von Pisey

Einer der von CF unterstützten Schüler ist Pisey*, eine 15-jährige junge Frau, die in der dritten Klasse zwangsläufig von der Schule genommen wurde, als ihre Familie sie zum Arbeiten in der näheren kambodschanisch-thailändischen Grenze mitnahm. Ein CF Sozialarbeiter intervenierte und erklärte ihrer Familie den Nutzen von Bildung. Er ermutigte sie erfolgreich, nach Battambang zurückzukehren, damit ihre Tochter in die Schule konnte.

Leider ist Pisey nicht die einzige Studentin, die ähnliche Hindernisse für Bildung erfährt. Seit 2013 haben rund 35 % der Studenten in Kambodscha die Schule aufgrund verschiedener Herausforderungen von Armut bis wirtschaftlicher Not verlassen. Aus diesem Grund haben die CF Sozialarbeiter eine wichtige Rolle in der Gesellschaft, damit die Kinder in der Schule eingeschrieben bleiben.

Eine solche Sozialarbeiterin ist Sreyrath. Sie unterstützte Pisey bei der Rückkehr zu ihrer lokalen Schule und lehrte sie, wie es ist, zu studieren und ein Student zu sein. Sreyrath half Pisey auch, Schulmaterial und Kleidung zu bekommen. Sreyraths wichtigste Verantwortung als Bildungs Anwalt ist es zu helfen, dass Kinder eine starke Mentalität und eine positive Einstellung entwickeln, damit sie ein Gefühl von Selbstvertrauen aufbauen; ... weil, wie das Sprichwort Khmer sagt: «Selbst

auf Selbst abhängt». Zusätzliche Hilfe wird angeboten, wenn zusätzliche schulische Unterstützung benötigt wird und diese mit zusätzlichen Gebühren belastet sind. Pisey sagt, dass sie die laufende Unterstützung durch den CF Ausbildung Anwalt und Sozialarbeiter sie inspiriert, in der Schule zu bleiben und ihre rankings in der Klasse zu verbessern.

Heute strebt Pisey an, Ärztin zu werden, so dass sie den Menschen in ihrer Gemeinde helfen kann, die sich die Gesundheitsversorgung nicht leisten können.

Alle Mitarbeiter bei CF, einschliesslich der Sozialarbeiter, wirkten zusammen, um diese Schülerin sowie andere wie Pisey auf Kurs zu bringen, und sie mit harter Arbeit an sich selbst so zu motivieren, dass sie wie viele ihrer Kollegen bereit ist, eine führende Rolle in ihrer Gemeinde zu übernehmen.

* Name geändert, um die Privatsphäre unserer Schüler zu schützen

Children's Future

Empowering Children in Cambodia: A Partnership Between Children's Future & BASAID

A young girl who dreams of becoming a wildlife forest ranger. A teenage boy who is a primary caregiver for his younger siblings. Two students who are making a film using technology skills learned in their computer class. A young boy who scurries to school everyday on his bicycle – eager to learn. These are snapshots of the youth that Children's Future (CF) supports every day. From the outside, their smiling faces and eagerness to learn, may not readily make apparent the challenges and barriers they had to overcome to make it to where they are in life. These are children who were born into a country that is still scarred by a horrific genocide that wiped out millions of their family members, and who experience post-traumatic stress in their daily lives. These are children who live in extreme poverty – less than \$2 a day – and who experience violence and threats of human trafficking on a regular basis. And, these are children who, in any other circumstance, would generally not be given the opportunity to go to school every day.

However, these particular children now have the opportunity to gain the knowledge, skills and support necessary to be independent, self-sufficient and compassionate role models in their communities as a result of their participation in Children's Future Education and Child-Wellbeing programs.

For the last four years, Children's Future has been privileged to have BASAID as a funding partner for its flagship Education Program – supporting the critical programs that are operated out of CF's Learning Center in Battambang, Cambodia. Thanks to the continued financial support by BASAID and other strategic funders, Children's Future has been able to continually enhance and grow its education and child wellbeing programs for the most resource poor children in rural Cambodia –

ensuring that they are well-nourished, safe and have the opportunity to achieve their fullest potential. BASAID provides funding for Children's Future's flagship Education program. Through a partnership with BASAID, Children's Future has been able to continue providing services that ensure each student has the opportunity to reach their full potential. These services also prevent human trafficking, ensure students have safe housing, reintegrate students into the community, and ensure the ongoing primary and secondary education of students.

The Impact

Due to BASAID's generous donation and the hard work of Children's Future's staff in Cambodia, the partnership over the last few years has seen great impact :

- *Children's Future ensures that 100% of its students have safe living situations. In cases where students are in vulnerable living situations, social workers heavily monitor and assess the cases individually. Contracts are signed with these at-risk families and students are frequently visited to ensure that they receive the support they need.*
- *50% of residential students were moved out of the residential center and into foster care and independent living.*
- *Student access to transportation was vastly improved due to the provision of 35 bicycles to students and the use of the organization's van for safe transportation.*
- *Children's Future saw a significant increase in the self-confidence and creative thinking of its students.*

Pisey's Story

One of the students supported by CF is Pisey, a 15 year-old young girl who was forced to drop out of school in the third grade when her family went to work next to the Cambodian-Thai border – taking her with them. CF social workers intervened – explaining the benefits of education to her family, and successfully encouraging them to return to Battambang so she could return to school.*

Sadly, Pisey is not the only student who experiences similar barriers to education. Since 2013, roughly 35% of students in Cambodia have dropped out of school due to various types of challenges induced by poverty and economic hardship. This is why CF's social workers and education advocates have a significant role to play in helping keep children enrolled in school.

One such CF staff person is Sreyrath – the education advocate that helped Pisey return to her local school



Students

and taught her how to study and be a successful student. Sreyrath also helped Pisey get school supplies and clothes, and arranged for her enrollment in supplemental classes to help her catch up in her studies. Sreyrath's most important responsibility as an education advocate is to help children develop a strong mentality and positive mindset so they develop a sense of self-confidence within themselves; because, as the Khmer saying goes, "self depends on self." In addition to helping children reintegrate into their schools, education advocates also monitor attendance and intervene when schools unfairly demand additional fees from those children who need additional academic support. Pisey says that due to the continued support from CF's Education Advocate and social worker, she is inspired to stay in school, and when she has questions or problems, she knows that the best thing to do is ask for support and guidance.

With the added support of the social workers, Education Advocate, and her own new self-motivation, Pisey came back to school and continued her academic studies. Her class rankings are continuing to improve every year. Through partnerships with foundations like BASAID, Children's Future helps change young girls' futures, like Pisey's, into bright ones. Today, Pisey aspires to become a doctor so that she can help out the

people in her community who cannot afford health care services.

All of the staff at CF, including the social workers, came together to help this student and others like her, and thanks to their hard work and dedication and the support of CF's funders, Pisey and many other students were able to get back on track as they transform into motivated, compassionate community leaders.

**Name changed to protect the privacy of our student*

Children's Future

Health Care



Rady's Class

Subkontinent

BASAIID Partner SOVA (Soziale Organisation für Freiwilligenhilfe) in Indien

Ein von BASAIID finanziertes Gesundheitsmobil hilft, die Versorgung in den entlegenen Regionen von Srimula in Orissa zu verbessern. Ausserdem ging für ein Dorf der Traum von Elektrifizierung durch erneuerbare Energien in Erfüllung. Die Dorfgemeinschaft wird nun auch mit sauberem und gereinigtem Wasser versorgt. Die Umwelt- und Gesundheitsbelastungen wurden minimiert indem vom traditionellen Holzofen auf rauchfreie Kocher umgestellt wurde.

Es war grossartig, dass BASAIID uns ihre freundliche Unterstützung hat zukommen lassen. Es hat uns geholfen, notwendige Infrastrukturhilfen zur Verfügung zu stellen. Durch zeitnahe BASAIID-Besuche und Beratungen konnten wir immer mehr Probleme der Dorfgemeinschaft zu Tage bringen und adressieren. BASAIID hat uns ausserdem eine Plattform zur Verfügung gestellt, durch die wir nun mit anderen philanthropischen Organisationen zusammenarbeiten können.

BASAIID Partner OVHA (Orissa Freiwilligenhilfe) in Indien

Wir haben mit der Hilfe von BASAIID ein Gesundheitszentrum in einem Armenviertel grundlegend saniert. Vorher wurde es in einem maroden Gebäude betrieben und die Umgebung war alles andere als hygienisch. Nun haben wir ein neues Gebäude zusammen mit dem notwendigen medizinischen Basismaterial. In anderen Armenvierteln der Stadt gibt es noch weitere Gesundheitsprojekte, aber das BASAIID-OVHA Gesundheitszentrum sticht heraus. Es ist ein herausragendes Beispiel, an dem das Ergebnis einer erfolgreichen, gemeinsamen Arbeit sichtbar wird.

Ein anderes gemeinsames Projekt wurde im Kalahandi Distrikt in Orissa verwirklicht. Es gab dort zu-

nächst KEINE Elektrizität, KEINE Krankentransporte bei allen Wetterbedingungen und KEIN Gesundheitszentrum. Nun gibt es dank der Hilfe von BASAIID eine 24x7 Stunden Elektrizitäts- und Wasserversorgung. Ausserdem wurde im März 2016 in Orissa eine mobile Bootsambulanz in Betrieb genommen. Es versorgt die Menschen, die auf der anderen Seite des Indrabati Sees wohnen. Wir können nun 33 Dörfer versorgen. Mit der mobilen Bootsambulanz wurden bisher schon 1877 Menschen versorgt. Das Beste jedoch ist der neue medizinische Apparat, mit dessen Hilfe Malaria mit einer 100%igen Sicherheit festgestellt werden kann. Dies ist ein Segen für die hier lebenden Menschen und das Gesundheitszentrum ist beispielhaft für die ganze Umgebung.

BASAIID Partner Kalkutta Hilfe (CR) in Indien

Die Kalkutta Hilfe ist eine indische Wohltätigkeitsorganisation, die Gesundheitsdienste und Ausbildung für die Ärmsten in Kalkutta und Westbengalen anbietet. Wir sind sehr dankbar, dass wir eine neue Strassenklinik bauen konnten, die die Menschen auf der Strasse und in den Armenvierteln versorgt. Die Kalkutta-Hilfe bietet auch zusätzliche Ausbildungsangebote für die Kinder in den Armenvierteln. Das Ziel unseres Ausbildungsprogrammes ist es, die Kinder von der Strasse zu holen, sie in Schulen zu schicken, sie auszubilden, so dass sie einmal wirtschaftlich unabhängig werden. Durch die Unterstützung von BASAIID konnten wir alte Computer ersetzen, die in der Ausbildung eingesetzt werden.

Wir arbeiten seit einem Jahr mit BASAIID zusammen und freuen uns, die Zusammenarbeit fortzusetzen. BASAIID ist sehr transparent und klar in ihren Zielsetzungen. Sie kommen gerne, um die Projekte, die von ihnen unterstützt werden, selbst in Augenschein zu nehmen. Mit BASAIID haben wir keinen langen und umständlichen Papierverkehr, stattdessen gibt es einfache und moralische Prozesse. Es war eine Freude, BASAIID als Partner zu haben und wir freuen uns auf die Unterstützung bei weiteren Projekten. Alle Mitarbeitenden von der Kalkutta-Hilfe danken BASAIID ganz herzlich und wünschen alles Gute zum 20-jährigen Jubiläum.



Ambulance Boat



Tsunami victims waiting for their new houses

BASAIID partner SOVA (Social Organization for Voluntary Action) in India

The mobile health unit helped in enhancing the health service in the out of reach regions of Srimula in Orissa. Electrification through renewable energy fulfilled a dream for a remote tribal village. In addition, due to water supply the community as a whole got clean and purified drinking water.

It was the high time when BASAIID extended its kind support and guidance to us. It helped us in fulfilling our need based infrastructural support. It also extended its timely on site visit and guidance which enabled us to raise more and more community issue for which as facilitating partner BASAIID gave us the platform for joining with other philanthropic and collaborative partners.

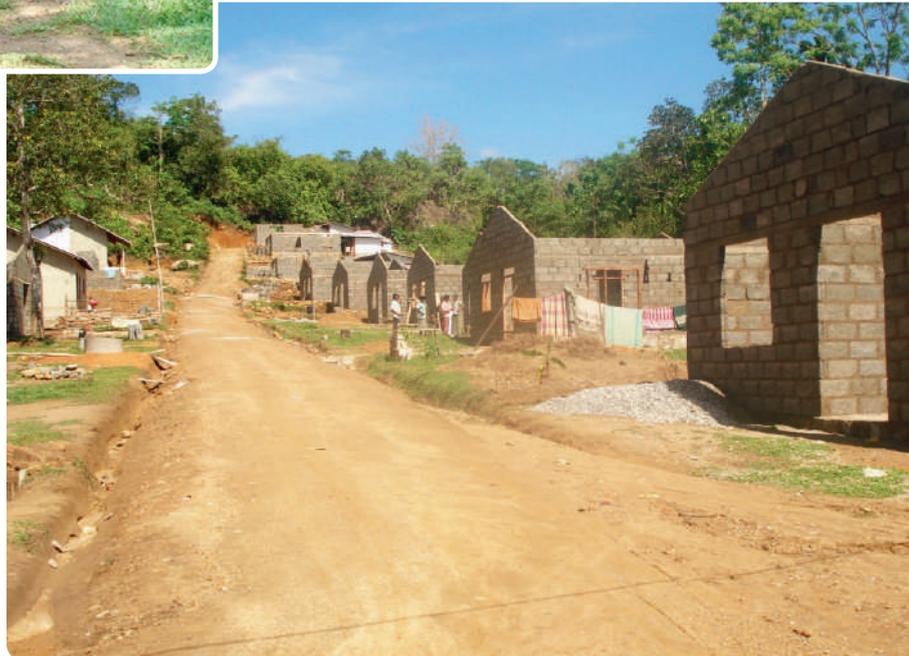
BASAIID partner OVHA (Orissa Voluntary Health Organisation) in India

Here one health centre was built with the BASAIID support which was earlier operating from a small tin shed and in a very unhealthy environment. Now it is a center with the basic medical equipment. Although there are other urban slum health projects in the city but the BASAIID OVHA health centre stands out as an unique example where one can see a model of joint collaboration.

Another joint project was implemented in Kalahandi district of Odisha. There was NO electricity, NO all-weather road, NO Primary health centre building when we started. Now with the support from BASAIID there is 24x7 hours electric and water supply from the solar power system. For the first time in Odisha a boat clinic was inaugurated in March 2016. It is catering to the need of the people living on the other side of the Indrabati lake. We are covering all the villages (33) and have treated 1877 patients after the boat clinic was launched. The icing on the cake is the installation of QBC machine for detecting malaria with 100% accuracy which is like day dreaming for these people living around. Now it is a model Primary Health Center.



Malaria Detection Machine



House building in Sri Lanka after Tsunami

BASAIID partner Calcotta Rescue (CR) in India

Calcotta Rescue is an Indian charity providing health care and education to the most economically disadvantaged and socially disfavored people in Calcutta and West Bengal. We are grateful to them for funding our new Street Medicine clinic. It has helped CR to improve medical services to the families and people residing on the streets and the nearby slums. Calcotta Rescue also provides supplementary education to children living in the slums of Kolkata. The aim of our education program is to take children off the streets put them into schools and educate them to become economically independent. BASAIID funding helped us to buy and replace some very old computers that were being used in our education and other projects. Though we have been associated with BASAIID only for a year, we look forward to their continued support as they are very transparent and clear about their goals. They also like to visit the projects they are supporting and see for themselves the work that is being done. They also do not have lengthy and tedious paper work, but simple and ethical process. It has been a pleasure to associate with them and we look forward to their support for future projects as well. All of us at CR extend our heartfelt thanks to BASAIID and wish them all the best on this special occasion of their 20th anniversary.

Lateinamerika

Leben mit neuer Hoffnung

BASAIID hat sich seit mehr als 20 Jahren für die Bevölkerung im Zentrum Kolumbiens engagiert. Hier hat der Kampf zwischen der kommunistischer Guerilla und der Regierung besonders viele Opfer gefordert. Es handelt sich um den Osten des Dept. Caldas.

Rund um den grossen Magdalenafluss besitzen reiche Kolumbianer grosse Landwirtschaftsbetriebe (Haciendas). In den höher gelegenen Gebieten auf 1'000 bis auf 2'500 m.ü.M. leben ärmere Bauern vom Kaffee-Anbau und etwas Viehzucht. Die Guerilla wollte dieses Gebiet unter ihre Kontrolle bringen. Die reichen Landbesitzer wehrten sich mit paramilitärischen Truppen, weil das kolumbianische Militär sich nur selten zeigte. Die ärmere Bevölkerung geriet so zwischen die Fronten, und es begann ein 40 Jahre andauernder Kreuzweg:

- In den von uns betreuten Gebieten leben rund 120'000 Einwohner. Rund 90 % dieser Bauern sind zu Opfer des Konfliktes geworden. Fast alle Familien haben Tote, Verschwundene, Vertriebene und Verwundete (Fussminen) zu beklagen.

- 40 % der Bevölkerung musste fliehen; entweder vor den Paramilitärs oder der Guerilla. Die vertriebenen Familien kamen nach Bogota, Medellín oder in andere grössere Städte und mussten in grosser Armut zu überleben versuchen.
- Vor rund 10 Jahren wurde die Guerilla aus diesem Gebiet vertrieben und die Paramilitärs gaben ihre Waffen ab. Damit begann eine Beruhigung der Lage und eine langsame Rückkehr dieser Familien.

In Partnerschaft mit der kolumbianischen Stiftung Apoyar (Apoyar = «Unterstützen») hat BASAIID folgende Projektbereiche mitfinanziert

- **Erziehung:** Da kriegerische Auseinandersetzungen die Schliessung vieler Landschulen zur Folge hatte, wur-



Landjugendheim in Victoria

den in diesen 25 Jahren 5 Landjugendheime (LJH) aufgebaut, welche vielen Landkindern das Primar- und Sekundarstudium im nächsten grösseren Dorf ermöglichte. In diesen Jahren konnten hier rund 6'000 Kinder ihre Mittelschule abschliessen. 30 % dieser ehemaligen LJH-Schüler spezialisierten sich für die Landwirtschaft und arbeiten nun auf dem väterlichen oder eigenen Gut. 20 % entschieden sich für eine Weiterbildung auf dem Gesundheitssektor (Mediziner, Krankenschwestern etc.). Rund 15 % wollten sich für ihre Mitmenschen als Sozialarbeiter oder in ähnlichen Berufen engagieren. Jedes dieser LJH wurde nach einer Übergangszeit einer von den Eltern errichteten Stiftung abgegeben, doch Apoyar steht immer noch zur Seite. Da jedes LJH mindestens 5 Hektar Land besitzt, werden viele Lebensmittel selbst angebaut, und überdies konnten wir die jeweiligen Gemeindeverwaltungen überzeugen, jährlich finanziell zu helfen. Auch die Eltern bezahlen kleine Beiträge. Wenn sie dies nicht können, bringen sie Lebensmittel ins Heim.

- **Wiederaufbau vieler Häuser** für vertriebene Familien, die in den letzten Jahren zurück auf ihr Gut wollten. Nach 10 oder 15 Jahren waren viele Familienhäuschen verfallen oder ganz zerstört. Während rund 5 Jahren wurden rund 190 Häuser entweder verbessert oder neu aufgebaut. Unsere Stiftung bezahlte den Baumeister und einen Teil der Baumaterialien, die Familien halfen beim Aufbau, die Gemeindeverwaltungen sorgten teilweise für Licht und Trinkwasser. Zudem halfen wir auch beim Neubeginn bei der landwirtschaftlichen Aussaat.
- **Landwirtschaftliches Projekt:** Neben dem Kaffeeanbau ist das Zuckerrohr die wichtigste Einnahmequelle der Kleinbauern. Nur wenige Bauern besitzen eine eigene Zuckerrohrmühle, die zudem meistens hoffnungslos veraltet ist. So kann der Rohrzucker nur auf dem einheimischen Markt und zu sehr tiefen Preisen verkauft werden. In 2 LJH (Florenca und Arboleda) konnten wir je eine neue Anlage einrichten. In jedem Heim wurden zugleich auf 5 Hektar Fläche Zuckerrohr angebaut, was nun die Finanzen des LJH verbessert hat.

Mit Hilfe von BASAID wurden die Produktions- und Verarbeitungsorte wesentlich verbessert. In den beiden Dörfern wurden rund 100 Anlagenbesitzer gebeten ihre Mühlen zu verbessern und sich rund ums LJH zu einem grossen Produktions- und Vermarktungszentrum (Komitee von Mühlenbesitzern) zu organisieren. Und dies ist weitgehend auch geschehen: das jeweilige LJH kauft die Produktion vieler Anlagenbesitzer oder der arme Bauer kann sein Zuckerrohr ins Heim bringen, wo es fachmännisch verarbeitet wird. Sie bekommen auf diese Weise einen viel besseren Preis. Eine zuständige Regierungsbehörde (Qualitätskontrolle) hat inzwischen dieses Vorgehen anerkannt, was es nun den LJH erlaubt, bessere Preise in grösseren Marktzentralen zu erhalten. Auf diese Weise gibt es 2

Nutzniesser: die LJH können mehr Kinder aufnehmen und betreuen und rund 200 Familien haben höhere Einkünfte. Heute produzieren diese Bauern rund 93 Tonnen Braunzucker monatlich, die beiden LJH kommen auf gesamthaft 7 Tonnen im Monat.

- Ein sich in Ausführung befindendes Projekt: El Congal, ein Weiler mit rund 50 Familien, 2 Stunden von Florenca entfernt, zu Fuss oder auf dem Pferd. Weil es sich um einen strategisch wichtigen Ort handelte, wollten vor 20 Jahren sowohl die Paramilitärs wie auch die Guerilleros diesen unter ihre Kontrolle bringen. Was dann vor 18 Jahren geschah ist kaum zu beschreiben: 15 junge und ältere Bauern wurden von den Paramilitärs erschossen, alle Häuser mit Schule, Kirche und Gemeinschaftshaus wurden verbrannt; die Menschen mussten fliehen. Dies, weil man Verdacht schöpfte, dass die Bauern die Guerilleros informierten. Diese bemächtigte sich anschliessend des Ortes und legte Fussminen rund um den Weiler. Inzwischen sind diese von der kolumbianischen Armee entfernt worden und vor 3 Jahren kamen die ersten Familien wieder auf ihre früheren Bauergüter zurück. Heute sind es bereits 17 und wir rechnen damit, dass in diesem und im kommenden Jahr rund 40 Familien wieder auf ihren Hof wollen.

Mit Hilfe von BASAID wollen wir 3 Ziele erreichen

- Erstens soll diesen Menschen mit der Aussaat geholfen werden (Kaffee, Kakao, Mais, Früchte etc.).
- Da viele dieser Frauen, Männer und Kinder noch immer an den furchtbaren Ereignissen leiden, entscheiden wir uns für eine psychologische Begleitung.
- Und schlussendlich werden wir, zusammen mit den Familien, darum kämpfen, dass die staatlichen Versprechen eingehalten werden. Das Schicksal der Menschen von El Congal wurde in den letzten Jahren in



Jugendliche helfen nach der Schule im Landwirtschaftsbetrieb mit

Radio, Presse und TV kommentiert. Viele Politiker, die Dorfbehörden und auch der Gouverneur von Caldas kamen und versprachen: gute Zufahrtsstrasse, Wohnhäuser für alle Familien, Trinkwasser, elektrisches Licht etc. Leider ist aber bis heute wenig eingehalten worden. Immerhin konnte eine einfache Schule eingerichtet werden, dazu ein von uns mitfinanziertes Gemeinschaftshaus und einige sehr einfache Häuschen. Wir sind zuversichtlich, dies ändern zu können, denn an ähnlichen Erfahrungen fehlt es uns nicht.

Und nun noch einige Schlussbemerkungen

Sich um eine Region während vielen Jahren zu kümmern, bewirkt eine nachhaltigere Entwicklung. Viele der an unseren Projekten teilnehmenden jungen und älteren Menschen haben sich inzwischen in den entstandenen Organisationen selber als Leiter engagiert und werden sich ohne Zweifel weiterhin für ihre Mitmenschen einsetzen. Landesweit bekannt wurde Frau Yeisully Tapias. Sie studierte in einem Landjugendheim und nahm an einem unserer Jugendprogramme teil, das von BASAID mitfinanziert wurde. Sie wurde als meistengagierte Frau des Landes ausgezeichnet. Diese Auszeichnung wurde Anfang diesen Jahres von der grössten Familienkrankenkasse Kolumbiens (Cafam) vergeben. So wie Frau Tapias gibt es noch viele Frauen und Männer im Dept. Caldas, die am Ideal eines besseren Lebens weiterarbeiten werden.

Vor 2 Monaten besuchte ich mehrere unserer Projekte: LJH, Zuckerrohrproduzenten, El Congal etc. Viele Menschen haben trotz den vielen Leiden wieder Glauben in die Zukunft. In meinen 46 Jahren in Kolumbien habe ich noch nie so viele Dankbarkeit erfahren; diesen Dank möchte ich an BASAID weiterleiten.



Richard Aufdereggen
Stiftung Apoyar in Kolumbien
www.fundacionapoyar.org.co

Life with New Hope

In partnership with the Foundation Apoyar, BASAID has been engaged for more than 20 years in the center of Colombia in the eastern part of the department Caldas, an area severely affected by about 40 years' conflict between the Columbian guerrillas and right-wing paramilitaries.

Foundation Apoyar, takes care of around 120,000 inhabitants. 90% of these farmers have become victims of the conflict. 40% of the population was forced to flee and lived for years in major cities under inhumane circumstances. Now peace has come to this area and most of the families have returned to their homes.

Summary of the achievements to date:

Education: Over 25 years Youth Country Hostels (YCH) have been built in five communities. Many rural children have been able to complete their primary and secondary studies in the neighboring larger village. Around 6,000 children concluded their high school studies; 30% of these former YCH students specialized in agriculture; 20% opted for a further education in the health sector (physicians, nurses, etc.); around 15% have become social workers or similar professions.

Reconstruction of houses for displaced families who wanted to return to their homes. Family houses were dilapidated or completely destroyed. Over 5 years, around 190 houses were either improved or rebuilt, in addition the foundation helped with a new beginning in the agriculture business.



Neu aufgebautes Wohnhaus einer zurück gekehrten Familie



Richard Aufdereggen spricht zu den Familien von El Congal

Agricultural Project

In addition to coffee growing, sugar cane is the most important source of income for small farmers.

With BASAID help the production and processing locations in Florencia and Arboleda have been significantly improved and the income of the farmers substantially increased. A hundred plant owners were asked to improve their mills and to organize themselves around YCH to a large production and marketing center (Committee of mill owners), the respective YCH buys the production of many plant owners or the poorer peasants can bring their cane to be processed professionally.

Ongoing project: El Congal

With BASAID help, we want to achieve 3 objectives:

- Firstly, help the people with sowing (coffee, cocoa, corn, fruits, etc.).
- Psychological support to people, still suffering from the terrible events.
- And finally, support the families who are struggling until government promises are fulfilled.

Concluding remarks

Many of the participants of our projects, both young and older, have now engaged in the resulting organization as leaders. Without doubt they will continue to work for their fellow human beings. Nationally known, Ms. Yeisully Tapias studied in a YCH and joins one of



Rohrzucker-Produktion im Landjugendheim Florencia

our youth programs co-financed by BASAID. She was awarded as the most committed woman in the country. This award was presented earlier this year by the largest family health insurance in Colombia (Cafam). Just as Ms. Tapias there are still many women and men in the Dept. Caldas who will continue to work on the ideal of a better life.

2 months ago, I visited a number of our projects: YCH, sugar cane producer, El Congal etc. Many people have again faith in the future. In my 46 years in Colombia, I have never experienced so much gratitude; this thanks in turn goes to BASAID members as well.

Richard Aufdereggen



Nach 3 beschwerlichen Reisetagen, kehren weitere Familien nach El Congal zurück

20 Jahre BASAID aus meiner Sicht

Im April 1996 erfuhr man von der MEGA-Fusion der zwei Chemieriesen in Basel. Bereits im September 1996 beschloss eine gemeinsame Vorstandsversammlung die Fusion von CIBAID (Ciba-Geigy) und BASAID (Sandoz) zur neuen BASAID (Basic Aid und nicht wie von vielen interpretiert Basel Aid). Die formelle Gründungsversammlung erfolgte am 23. September 1997.

Es bestanden bereits über Jahre projektbezogene Beziehungen und auch individuell geprägte Kontakte zwischen den beiden Vereinen. Sogar die individuellen Statuten wiesen etliche Gemeinsamkeiten auf, so dass die Fusion nicht nur formell, sondern auch auf der Projektebene und im Vorstand zur Bereicherung führte.

Am 1.1.1997 waren bereits alle Mitglieder in einer neuen Datenbank erfasst und eine erste Homepage eingerichtet. Nahtlos wurden danach pro Jahr zwei Bulletins an die Privatadressen versandt. Diese sicherten die kontinuierlichen Kontakte zu allen Mitgliedern, informierten über ausgewählte Projekte und wurden für die Verteilung der Einzahlungsscheine benutzt.

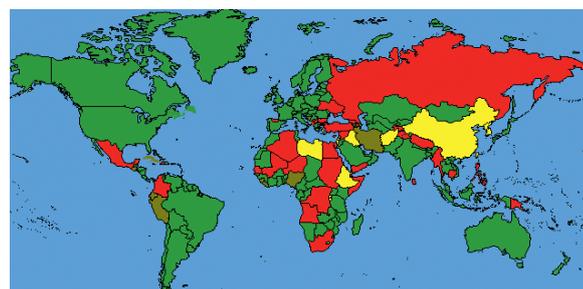
Der Vorstand bemühte sich ab Gründungsjahr, die Unterstützung der alten und neuen Firmenleitungen zu etablieren, um Kontinuität bei der Bewerbung von internen Neumitgliedern zu sichern. Im 1999, 20. Jubiläumsjahr von Sandoz-BASAID, wurde erstmals ein Weihnachtsbazar im Werk Stein organisiert (Reis aus Indien und ein Rezept für Risotto wurden erfolgreich angeboten), um die Mitarbeitenden an der Front direkt als Mitglied zu gewinnen. Der Erfolg spornte die Verantwortlichen an, künftig einen Bazar in allen Werken zu organisieren. Ab 2005 wurden sowohl Erzeugnisse aus unseren eigenen Projekten (Trockenfrüchte, Spielzeuge, Silberschmuck) und Parallelorganisationen als auch von lokalen Anbietern (Bertschi-Kafee, Guetzli) aufgelegt, um das Gespräch über unsere Mission zu erleichtern. Im 2016 haben wir den Schritt zu facebook, twitter sowie linkedin gewagt, dies mit der Erwartung, mehr Mitglieder, Sponsoren oder einfach «followers» zu finden.

Leider hat die Art der Projekte, die wir unterstützen wollen, sich in diesen 20 Jahren nicht grundsätzlich geändert: sichere Wasserversorgung, Grundbedürfnisse im Gesundheitsbereich und in der Ausbildung sowie Entwicklung der oft noch rückständigen Landwirtschaft sind in unserer Projektliste weiterhin stark vertreten. Erfreulich ist die heutige Bereitschaft (wollen und können) der lokal Begünstigten, Eigenverantwortung nachhaltig zu übernehmen und miteinander Problemlösungen zu finden.

BASAID hat in diesen 20 Jahren bewiesen, dass diese Plattform für die Vermittlung von Entwicklungshilfe immer noch stimmt und gebraucht wird. Dank erhöhten Einzahlungen durch unsere Mitglieder (ca. CHF 75.-/Person als Mittelwert), die grosszügige Unterstützung von Novartis aber auch Beiträgen von anderen Firmen sind jährlich Investitionen in der Höhe von rund CHF 400'000 in etwa 30 Projekte möglich. Dieses Volumen kann ohne Fremdspesen durch die heutigen Freiwilligen sinnvoll und qualitätsmässig gut bewältigt werden.

Ich wünsche BASAID weitere 20 Jahre sinnvolles Engagement in einer Welt, in der lokale Defizite wohl nie auszurotten sein werden.

Giovanni Bonavia



● Innerstaatlicher Konflikt ● Zwischenstaatlicher Konflikt ● Historisch ● Konfliktfrei

My perspective after 20 years BASAID

In April 1996 we learned of the MEGA fusion of the two chemical giants in Basel. The merger of CIBAID (Ciba-Geigy) and BASAID (Sandoz) to the new BASAID (Basic Aid and not as interpreted by many Basel Aid) was approved already in September 1996 by the joint Board meeting. The 23rd of September 1997 BASAID was formally constituted.

Many project-based relationships between CIBAID and BASAID already existed and also a number of individuals were linked to both organizations. Even the statutes of both entities had many similarities. The merger of the boards improved its professionalism and the evaluation of the projects was unified.

On 1.1.1997 all members were already recorded in a new database and the first homepage was set up. Seamlessly two bulletins per year were sent to the home addresses of our members. This ensured continuous contact with all members, informed them on selected development projects and of activities intended at gaining more members.

The board looked after the contact and the support of the old and the new managers in the changing structures around the merger of Novartis in order to secure the internal recruitment of new members.

In 1999, the 20th anniversary year of Sandoz BASAID, the first Christmas bazaar was organized at the plant in Stein (rice from India and a recipe for risotto were sold successfully) to gain more members. The success inspired us to organize a bazaar at all sites. From 2005 products from our own projects (dried fruits, toys, silver jewelry) and parallel organizations or from a local supplier (Bertschi-Kafee, biscuits) were offered to facilitate the conversation about our mission.

After a first face-lift of our homepage in 2006, the new homepage shares more information about each individual project for the attention of our members and beneficiaries.

In 2016, we entered BASAID into facebook, twitter and linkedin with the expectation to recruit more members, sponsors, or simply to find "followers".

Unfortunately, the kind of projects that we want to support have not fundamentally changed in these last 20 years. Safe water supply, basic needs in the health sector and in the training and development of primitive agriculture are still strongly represented in our project list.

Gratifying is the increased willingness of the local beneficiaries to take ownership and ensure the sustainability of their projects.

BASAID has demonstrated in these 20 years its platform for mediation and assistance of development is still required and needed.

Thanks to the increased contributions by our members (about. CHF 75.- / person as the average), the generous support of Novartis but also contributions from other companies BASAID can invest annually approximately CHF 400'000.- for roughly 30 projects.

This volume can be meaningfully managed by volunteers on the board and in the country groups without help of a third party.

I wish to BASAID another 20 years of meaningful engagement in a world which has local deficits that will never be eradicated.

Giovanni Bonavia



BASAIID.ORG

Development Aid for small projects
At the frontline since 1996.

Over 4000 beneficiaries
Less than 5% administrative costs
Currently 35 active projects

Open jobs at BASAID (on a voluntary basis)

NEW members

can sign «online» for membership (fee at least CHF 20.–/year); you will receive our Bulletin twice every year and are invited to join our General Assembly (no further obligation).

ACTIVE members

If you are willing to contribute with your know-how in the evaluation of projects or to support our administrative duties in Basel, please e-mail datenverwaltung@basaid.org and you will be contacted personally.

MEMBERS of the BOARD in Basel meet approx. once a month in Novartis-WSJ

The actual board leaders need to be replaced by younger members. We are currently without a communication manager and the editor of the Bulletins.

We are happy to have new group-leaders for the evaluation of projects

President Helga Schmidt retired from Novartis
Vice-President Projects Christoph Labhart retired from Syngenta
Vice-President Communication Vacant open position
Secretary Giovanni Bonavia retired from Novartis
Treasurer Volker Schönfeld Novartis WSH

Group-leader Africa Daniela Gabriel Novartis WSJ
Group-leader Latin America Adolfo Prieto Novartis WSJ
Group-leader Far East Stefania Capone Novartis Wehr
Group-leader Sub-Continent Andrea Brodbeck Syngenta
Members, Events Marie-Jose Krattinger retired from Novartis
Communication/Editor of Bulletin Vacant open position
Internet, Website Hans Barz retired Syngenta/Roche

BAZAAR 2016

We decided to skip the individual Xmas-bazaars at all sites. BASAID is however ready to be present at all sites with information at any other available event. Please contact: mariajose.krattinger@gmail.com.

www.basaid.org

Protokoll der GV 2016 von BASAID im Royal am 16. April 17.30 Uhr

Helga Schmidt eröffnet die GV und kann auf 52 Anwesende zählen. Die GV ist einverstanden, dass Prof. Dr. Arturo Romer sofort seine Ausführungen vorträgt, damit er noch rechtzeitig ins Tessin zurückfahren kann.

1. Referat von Prof. Dr. Arturo Romer über «Humanitäre Projekte im Nord-Osten Senegals»

Mit Hilfe von etlichen Sponsoren insbesondere aus dem Tessin hat Prof. Dr. Romer seit mehr als 30 Jahren in Senegal geholfen, das vorhandene Potential (Wasser, Boden, Einwohner) nachhaltig zu entwickeln. Auch BASAID hat dazu beigetragen mit der punktuellen Finanzierung einiger Teilprojekte. Die PP-Präsentation ist auf unserer hp aufgeschaltet. www.basaid.org
Helga bedankt sich und verabschiedet Arturo mit einem kleinen Präsent.

2. Protokoll der Mitgliederversammlung (MV) von 2015

Das Protokoll wurde im Bulletin Herbst 2015 sowie auf die Homepage veröffentlicht. Es sind keine Beanstandungen eingetroffen und das Protokoll wird von der GV 2016 angenommen.

3. Kurzbericht der Präsidentin über das Vereinsjahr 2015

Die für das Vereinsjahr 2015 geplanten Ziele sind erreicht worden. Mit einem Workshop wurden zudem neue, jüngere Mitglieder in den erweiterten Vorstand integriert; diese sorgen bereits dafür, dass BASAID besonders in der Kommunikation mehr zeitgemäss operieren wird.

4. Abnahme der Jahresrechnung, Bericht der Kontrollstelle und Entlastung des Vorstands

Die im Bulletin Frühjahr 2016 veröffentlichte Jahresrechnung wurde ohne Gegenstimme abgenommen. Der Revisorenbericht (s.Beilage) wurde ebenfalls dankend abgenommen.

5. Schwerpunktarbeit 2016

Die ersten Kontakte mit Novartis WSJ für die Mitwirkung am Jubiläumsanlass vom 10. September 2015 waren positiv. Inwieweit dies die Fortführung der aufwändigen Bazare in allen Werken beeinflussen wird muss rechtzeitig und intensiv abgeklärt werden.

6. Fragen und Antworten zu den Projektvorschläge 2016

Die Veröffentlichung der Projekte in Kurzform im Bulletin Frühling 2016 wurde von allen Teilnehmenden begrüsst. Dies ermöglicht eine bessere Beurteilung und Formulierung von allfälligen Fragen an der GV. Die vorgeschlagenen Projekte wurden in Globo bewilligt.



v.l.n.r. Prof. Dr. Arturo Romer, Helga Schmidt, Matthias Streib

7. Genehmigung Budget 2016

Das im Bulletin Frühjahr 2016 veröffentlichte Bulletin wurde nach Bewilligung aller Projekte ohne Gegenstimme abgenommen. Im Rahmen der heutigen Geldpolitik konnten einige Fragen betreffs den tiefen Zinsertrag des Lehman-Fonds unser Kassier nicht beantworten. Das Budget 2016 wurde ohne Änderungen abgenommen.

8. Wahlen Vorstand

Die Austretenden wurden mit Applaus für ihre Arbeit verabschiedet. Die Neueintretenden mit einer Rose aus Helgas Hand willkommen geheissen.

9. Behandlung von Anträgen

Es wurden keine Anträge gestellt.

10. Vorstellung von abgeschlossenen Projekten 2015 der Gruppe Afrika

Daniela Gabriel hat in einer Kurzpräsentation einige Kleinprojekte mit erfolgsversprechender Zukunft vorgestellt (s. PP-Präsentation)

11. Diverses

Ein Dankeschön geht an Novartis für die immer geschätzte Verdopplung der Mitgliederbeiträge.

Ein Dankeschön an Syngenta für die Verfügbarkeit der Lokalitäten für unsere GV.

Danke auch an die Novartis Stiftung für die Übernahme der Ausgaben für den reichlichen Apéro.

Danke auch an alle Teilnehmenden für die Präsenz und das immer sehr positive Feedback über die Vorstandsarbeit.

Der anschliessende Apéro in Foyer des Royal nützten alle aus für interessante Gespräche, die bis lange nach 19.30 Uhr dauerten.

Giovanni Bonavia, 13. Mai 2016

Helga Schmidt

Die PP-Präsentationen: GV 2016 (Präsentation, Präsentation Afrika, Präsentation Romer) sind vollständiger Bestandteil dieses Protokolls; sie sind auf www.basaid.org veröffentlicht und können elektronisch oder in Papierform von bonavia@eblcom.ch Tel. 61 921 02 32 angefordert werden.

Über uns

Finanzierung neuer Projekte

Die Erneuerung und Aufstockung der Anzahl Mitglieder in unseren Gruppen hat dazu geführt, dass die Anzahl der eingereichten Projekte zugenommen hat und mehrere davon aus Budgetgründen an der diesjährigen GV nicht vorgestellt und nicht bewilligt werden konnten.

Nur mit einer Erhöhung der Einnahmen wird BASAID auch die pendenten Projekte finanzieren können.

Dies ist möglich durch:

- Erhöhung der Mitgliederzahl durch Mund-zu-Mund Anwerbung durch jeden von Ihnen
- Freiwillige Erhöhung des Mitgliederbeitrages (mehr als 500 Mitglieder zahlen mehr als CHF 100.-/Jahr statt die offiziellen CHF 20.- / Jahr)
- Bessere Ausschüttung aus dem unantastbaren Lehmann-Fond (von der Börse abhängig)
- Förderung von Zuwendungen aus Kollekten/Sammlung von unseren Mitgliedern anlässlich von Jubiläen, Pensionierungen, Todesfällen (PCh-Konto 40-5498-6)

Das Sekretariat bonavia@eblcom.ch (T 061 921 02 32) kann dazu Propagandamaterial liefern (Flyers in D/E/F; Posters, eine ansprechende Sammelurne) und auch eine Kurzpräsentation von BASAID in PowerPoint (10 Minuten) anbieten.

Wir bevorzugen die Anmeldungen von Neumitglieder per www.basaid.org, aber diese ist auch möglich durch Versand des untenstehenden Talons an:

Giovanni Bonavia, Kanzelweg 2, 4410 Liestal.

Sie werden danach von uns kontaktiert.



Ich möchte Mitglied von BASAID werden:

Name _____

Vorname _____

HEIM-Adresse _____

E-mail (falls vorhanden PRIVAT) _____

Telefon _____

Ort/Datum _____

Unterschrift _____

